offizielles Amtsblatt

NEUBRANDENBURG
Stadt der vier Tore am Tollensesee

Stadtanzeiger

Nr. 7 – 20. Juli 2016 – 25. Jahrgang

Für alle Haushalte

Auflage: 37 500 Exemplare

Kunstpreis 2016 an Anne Sewcz vergeben

Anne Sewcz nimmt vom Vorsitzenden der Vorstände der Mecklenburgischen Versicherungsgruppe Thomas Flemming den Kunstpreis 2016 entgegen.

Man möchte als Besucher an den Kanten der weißen Steine am liebsten mit dem Finger entlang fahren. Klar, geometrisch, gerade sind die Formen, die sie bilden. Die Skulpturen von Anne Sewcz sind einzigartig, einfach und komplex zugleich. So wie die Crivitzerin die weißen Quader zusammenstellt, kann sich der Betrachter seine Interpretation der Figuren selbst suchen. Für die Jury des Kunstpreises war das eines der wichtigsten Kriterien. „Vielfalt der möglichen Kombinationen" nennen das die Juroren in ihrer Begründung. Sie haben Anne Sewcz mit dem Kunstpreis der Mecklenburgischen Versicherungsgruppe ausgezeichnet.

Mit 10.000 Euro ist er die höchstdotierte Ehrung für bildende Künstler in Mecklenburg-Vorpommern und wird alle zwei Jahre in der Neubrandenburger Kunstsammlung vergeben. Für die Kunstfreunde in der Stadt bedeutet das eine weitere hochkarätige Ausstellung. Denn von allen fünf für die Auszeichnung nominierten Künstlern werden Arbeiten gezeigt. Darunter auch von der jungen Jaqueline Duhr aus Rostock, die sich für ihre Fotos immer wieder neu inszeniert, ob als Jesus, Braut mit Schleier oder mit einem Stethoskop beim Abhören eines Stückes Fleisch. Die Ausstellung zum Kunstpreis ist auch für Oberbürgermeister Silvio Witt immer wieder etwas Besonderes. „Das Zauberwort heißt entdecken, spannende neue Kunstwerke, aber genauso auch die Räume unserer Kunstsammlung", sagte er bei der Auszeichnungsfeier. Bis September ist die Schau zu sehen. Besondere Höhepunkte sind die Gespräche mit den Künstlern. **Die Preisträgerin Anne Sewcz ist heute Abend am 20. Juli um 18 Uhr zu Gast, der Künstler Olaf Matthes folgt am 10. August um 18 Uhr.**

TOP ausgebildet

Aylin Graubmann atmet tief durch, bevor sie entschlossen in Richtung Bühne geht.

Im Mittelpunkt stehen ist eigentlich nicht ihre Sache. Aber schließlich bekommt ihr Arbeitgeber hier im großen Saal im Haus der Kultur und Bildung gleich einen Preis. Die junge Frau wird zurzeit im Neubrandenburger Rathaus zur Kauffrau für Büromanagement ausgebildet. Damit hat sie eine gute Wahl getroffen, das bestätigt die Industrie- und Handelskammer. Denn die Stadtverwaltung ist auch in diesem Jahr wieder TOP-Ausbildungsbetrieb und wird dafür ausgezeichnet.

Auf der Bühne ist bei Aylin Graubmann von Nervosität nichts mehr zu merken. Mit strahlendem Lächeln nimmt sie gemeinsam mit einer Kollegin, ihrem Ausbildungsbetreuer und dem Personalchef des Rathauses die Glückwünsche des IHK-Präsidenten entgegen.

Punkte gab es von der Jury für die Stadtverwaltung zum Beispiel für Berufsorientierung, das heißt unter anderem, die Stadt stellt ihre Ausbildungsmöglichkeiten in Schulen oder auf Ausbildungsmessen vor.

Die Azubis werden während ihrer Lehrzeit intensiv betreut, außerdem wird fast jeder von ihnen im Anschluss übernommen. Auch Aylin Graubmann rechnet sich gute Chancen aus. Derzeit arbeitet die 35-jährige in der Abteilung Generationen, Bildung und Sport, im Herbst beginnt ihr drittes und letztes Ausbildungsjahr.

Kaffeekochen oder Akten kopieren, solche Aufgaben kennt sie zum Glück nicht. Überall war sie schnell in die Arbeit eingebunden, fühlte sich in allen Abteilungen gut aufgenommen. Dass sie von Anfang an Verantwortung übernehmen konnte, war wichtig für die Auszubildende. Denn sie hatte vorher schon einige Jahre als selbständige Unternehmerin ein Geschäft geführt, sich recht spät noch einmal für eine zweite Ausbildung entschieden.

Die Stadt ist für junge Menschen einer der attraktivsten Arbeitgeber. Auf jeden ausgeschriebenen Ausbildungsplatz kommen rund 100 Bewerber, bestätigt der Leiter des Personalservices Thomas Tauer. Außerdem sind die Entwicklungschancen für junge Mitarbeiter in der Verwaltung gut, fügt er hinzu. Darauf setzt auch Aylin Graubmann. In welche Abteilung im Rathaus es sie ziehen wird, weiß sie noch nicht. Am liebsten will sie sich gleich noch weiter qualifizieren.

Uferweg am Tollensesee repariert – Stadtradeln wirkt

Auch nach einem kräftigen Sommerregen sind auf dem Uferweg am Tollensesee zwischen Badeweg und Augustabad neuerdings kaum noch Pfützen zu sehen. Die Mitarbeiter des Stadtbauhofes haben die Sandschicht auf dem Weg erneuert und Senken zugeschüttet, das Wasser kann sich hier nicht mehr stauen. An den Brücken über den Gätenbach und den Steepengraben gibt es keinen Absatz mehr, Radfahrer rollen wieder ohne Kante die Brücken hinauf.

Die Reparaturen sind das erste Ergebnis der Aktion Stadtradeln. Der Allgemeine Deutsche Fahrradclub ADFC hatte Oberbürgermeister Silvio Witt zu einer Radtour durch Neubrandenburg eingeladen. Das Ziel: Radwege testen, Probleme ansprechen und Lösungen finden. Gut 45 Radlerinnen und Radler waren bei der Aktion dabei. Über das Kopfsteinpflaster der Katharinenstraße ging es, den Mühlendamm entlang, an der Linde zurück, durch den Kulturpark bis zum Augustabad, immer wieder unterbrochen von Stopps, an denen diskutiert wurde. Die Radfahrerinnen und Radfahrer konnten ihre Kritik anbringen, die Mitarbeiter des Rathauses notierten fleißig und stellten gleich die ersten Lösungen in Aussicht. Einen neuen glatten Belag wird die holprige Katharinenstraße so bald nicht bekommen. Dafür wird die Ziegelbergstraße als Ausweichstrecke asphaltiert. Außerdem wollen die Verkehrsplaner prüfen, ob das Pflaster der Katharinenstraße abgeschliffen werden kann, dann würden Radfahrer hier nicht mehr so stark durchgeschüttelt werden.

Um den Radweg entlang der Linde will sich Stadtförster Carsten Düde kümmern. Wenn die schweren Forstfahrzeuge hier in den Wald fahren, hat der Weg danach regelmäßig tiefe Furchen. Düde verspricht, dass auch hier repariert wird.

Die Verkehrsplaner der Stadt haben durch die Radtour eine Menge Anregungen und Fragen bekommen. Sie wollen in der nächsten Zeit zum Beispiel prüfen, wo Warnschilder aufgestellt, Radwege erneuert oder Laternen aufgestellt werden können. Insgesamt waren sich aber alle Teilnehmer der Aktion Stadtradeln einig. Auch wenn es noch einiges zu tun gibt: Neubrandenburg ist schon jetzt eine fahrradfreundliche Stadt.

Fest der Kulturen

Wenn das Zusammentreffen verschiedener Kulturen immer so problemlos und vor allem unterhaltsam klappen würde wie am 2. Juli auf dem Neubrandenburger Marktplatz, dann gäbe es wohl keine Diskussion um Integration. Einen ganzen Tag lang wurde hier gefeiert, musiziert, getanzt, gelacht und gekocht. Ein Fest der Kulturen eben: bunt, fantasievoll und offen für alle. In der Band Apparatschik begeisterte vor allem Paul Milmeister die Besucher, dank seiner riesigen Kontrabass-Balalaika mit dem mächtigen dreieckigen Klangkörper. Die Zeltpagoden auf dem Markt, die Bühne und das Programm - das alles war nur möglich durch die Unterstützung zahlreicher Sponsoren. „Danke, dass sich auch die Unternehmen der Stadt ihrer Verantwortung für Integration bewusst sind", so Oberbürgermeister Silvio Witt.

Ganz nah dran – Kulturausschuss tagt in Kunstsammlung

Beeindruckt stehen die Mitglieder des Kulturausschusses der Stadtvertretung im Depot der Kunstsammlung. Elke Pretzel, wissenschaftliche Mitarbeiterin breitet wertvolle Grafiken aus. Hier, in einem klimatisierten Raum, in schweren grauen Schränken lagern sicher die Schätze der Kunstsammlung. Zusammen mit Gemälden und Skulpturen umfasst die Sammlung rund 7000 Exponate. Nur ein Bruchteil ist regelmäßig in den Ausstellungen zu sehen, denn auch das Sammeln gehöre zu den Aufgaben eines Museums, erklärt Elke Pretzel.

So weit hinter den Kulissen der Kunstsammlung waren auch die acht Kulturausschussmitglieder bisher noch nie. Für ihre Arbeit wollen sie die Kultureinrichtungen der Stadt aber besonders genau kennen. Deshalb finden die Sitzungen nicht mehr im Rathaus statt, sondern direkt vor Ort. Bei der Gesellschaft der Liebhaber des Theaters in der Poststraße zum Beispiel, der Bibliothek, demnächst im Tanzhaus an der Neustrelitzer Straße oder eben in der Kunstsammlung.

Auf der Tagesordnung steht heute der neue Standort für den Mudder-Schulten-Brunnen. Weil der Bereich vor dem Bahnhof neu gestaltet wird, soll der Brunnen verlegt werden. 13 Vorschläge waren zeitweise im Umlauf, nach und nach wurde einer nach dem anderen verworfen. Noch haben sich die Mitglieder im Kulturausschuss nicht eindeutig festgelegt, aber eine Variante findet bisher den meisten Zuspruch. Danach würde der Brunnen nur ein kleines Stück verlegt, näher an das Regionalmuseum heran.

Dann informiert Ingo Bachmann aus der Stadtverwaltung über den neuesten Stand bei der Theaterreform. Die Ausschussmitglieder müssen stets auf dem Laufenden sein, denn sie beraten ihre Fraktionen in der Stadtvertretung bei allen Diskussionen rund um die Kultureinrichtungen und Veranstaltungen der Stadt, kümmern sich auch um die Haushaltsplanung von städtischen Einrichtungen wie Kunstsammlung oder Regionalmuseum. Der Ausschuss begleitet außerdem Ereignisse wie das europäische Filmfestival Dokumentart oder die Verleihung des Annalise-Wagner-Preises.

Einige der Mitglieder kommen selbst aus dem Kulturbereich, andere sind einfach kulturinteressiert, mehr oder weniger zufällig im Kulturausschuss gelandet und haben sich inzwischen in das Thema eingearbeitet. Nebenbei zu erledigen ist die Arbeit nicht, inklusive Rundgang durch die Kunstsammlung und aller Diskussionen ist die Sitzung erst nach fast 3 Stunden beendet.

Keine Sommerferien für Bauarbeiter – Schulen werden renoviert

Während Schüler und Lehrer am Badesee schwitzen, wird an den Neubrandenburger Schulen fleißig gearbeitet. Maler und Fensterbauer haben zum Beispiel an der Grundschule West im Dükerweg zu tun. In der Katharinenstraße, in der Grundschule Mitte bekommen mehrere Klassenzimmer einen neuen Fußboden. Die Unterrichtsräume im Anbau der Sporthalle erhalten Schallschutzdecken. Vier Klassenräume in der benachbarten Regionalschule Mitte bekommen einen neuen Anstrich.

Auch die Schüler in der Grundschule Ost haben Grund zur Freude, frische Farbe und neue Fußbodenbeläge für vier Räume stehen auf dem Plan. Neue Lüfter für die Toiletten sorgen für bessere Luft. Der Schulhof bekommt neue Spielgeräte. An der Grundschule Süd wird neben mehreren Klassenräumen auch das Lehrerzimmer frisch gemalert. Pünktlich zum Start des neuen Schuljahres im September sollen alle Arbeiten abgeschlossen sein.

An der Regionalen Schule Ost in der Kopernikusstraße bekommen Schüler, Eltern und Lehrer von den Erneuerungsarbeiten mehr mit. Die Neugestaltung des Schulhofes hat schon begonnen und wird bis zum Oktober dauern. Die Schule bekommt Basketballkörbe, eine Kletteranlage und eine Tischtennisplatte. Die kompletten Außenanlagen inklusive Parkflächen werden neu gestaltet, zum Beispiel 24 Bäume gepflanzt.

Stadt sucht neuen Standort für den Bauhof

Die Stadt Neubrandenburg möchte Gebäude für den Bauhof anmieten. Eine Halle mit mindestens 600 Quadratmetern für Fahrzeuge und Geräte wird gebraucht. Dazu kommt ein Sozialgebäude für rund 20 Mitarbeiter. Auf 200 Quadratmetern soll Platz für Büroräume, einen Aufenthaltsraum, Umkleide- und Waschräume sein. Außerdem werden ein Lager für Streusand und Werkstätten gebraucht. Das Objekt sollte für mindestens 10 Jahre zur Miete zur Verfügung stehen.

Ansprechpartner ist der Eigenbetrieb Immobilienmanagement, Abt. Straßen-und Gleisverwaltung, Herr Harald Stüwe, 0395 707-4327 und Herr Reiner Schmetzke, 0395 555-2865. Nähere Informationen finden interessierte Vermieter unter www.neubrandenburg.de.

Glückwünsche zur eisernen Hochzeit

Das Fest der eisernen Hochzeit feierten:

Brigitte und Karl-Heinz Möller

Lydia und Walter Thiele
Lisa und Rudolf Wientzek

Die Jubilare erhielten Glückwünsche der Stadt und des Landes.

Glückwünsche zur diamantenen Hochzeit

Das Fest der diamantenen Hochzeit feierten:

Rosemarie und
Hans-Jürgen Reso
Ingeborg und Hans Gutsche
Elfriede und Gottfried Juhlke
Helga und Otto Kroll

Die Jubilare erhielten Glückwünsche der Stadt und des Landes.

Glückwünsche zur goldenen Hochzeit

Das Fest der goldenen Hochzeit feierten:

Helga und Dr. Karl-Heinz Beier
Doris und Jürgen Bukow
Albina und Reinhard Gellert
Gerlinde und Gustav Beyer
Jutta und Bernd Rietscher
Helga und Lothar Rakow
Hertha und Eberhard Bruhn
Marlies und Wolfgang Goll
Irene und Karl Hackbarth
Heidemarie und Werner Schmidt
Helga und Jürgen Behr
Maria und Günter Lange
Marianne und Günter Weißgerber
Margit und Karl-Heinz Preußler
Eva und Wolf-Dieter Schmidt

Die Jubilare erhielten Glückwünsche der Stadt und des Landes.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Stadtpräsidentin Irina Parlow und Oberbürgermeister Silvio Witt gratulieren herzlich allen Neubrandenburgerinnen und Neubrandenburgern, die heute oder in den vergangenen Tagen Geburtstag haben oder hatten. Ein hohes Geburtstagsjubiläum begingen:

Martha Dreger, 95
Anni Dähn, 95
Gerda Raeder, 90
Ingeborg Ehrenfeld, 90
Christa Lucht, 90
Lieselotte Bretzlaff, 90
Gerhard Kannenberg, 90
Johanna Witt, 90
Lotte Engelmann, 90
Hans Behnke, 90
Hildegard Srock, 90
Margarete Beeskow, 90
Elisabeth Gerlach-Herold, 90
Helmut Neumann, 90

Friedrich Greier, 90
Ingeborg Schleusener, 90
Georg Tschibissow, 90
Hilde Gall, 90
Roselotte Frahm, 85
Josef Jendrysczyk, 85
Elsbeth Martens, 85
Else Hardziejewski, 85
Anni Mitzkat, 85
Eva Petz, 85
Hans Bressel, 85
Hanni Möller, 85
Irma Warnow, 85
Irmtraut Klärner, 85

Werner Zabel, 85
Heinz Wentzel, 85
Wolfgang Henschel, 85
Waltraut Luckow, 85
Gerhard Schreiber, 85
Hans Jochen Strepkowsky, 85
Renate Steinke, 85
Ingeborg Zschinzsch, 85
Gisela Braasch, 85
Helga Schmallandt, 85
Heinz Deutscher, 85
Ursula Kiepert, 85
Erhard Meyer, 85
Elli Garbe, 85

Hartmund Henning, 85
Hilde Hermann, 85
Irma Hoeveler, 85
Amalie Augustin, 85
Käthe Cornelius, 85
Inge Murawa, 85
Rudolf Wientzek, 85
Ingrid Höpner, 85
Gerhard Pretzer, 85
Hans Schumann, 85
Renate Müller, 85
Ingeborg Plaga, 85
Hiltraud Darmann, 85
Elvira Hofmann, 85

Die Redaktion weist außerdem darauf hin, dass Alters- und Ehejubilare gegen die Weitergabe von Daten aus dem Melderegister im Bürgerservice der Stadt entsprechend § 50 Abs. 5 Bundesmeldegesetz Widerspruch einlegen können.

Wohin in Neubrandenburg?

6. August – Nordlichtzauber am Badehaus

Größer, bunter, eindrucksvoller – der Nordlichtzauber am Tollensesee soll in diesem Jahr noch einmal neue Maßstäbe setzen. Mit dem Einbruch der Dunkelheit startet die Licht-, Laser- und Feuershow auf dem Wasser.
Neu: Das Festgelände wird abgezäunt, Essen und Getränke dürfen nicht mitgebracht werden. Der Eintritt bleibt aber für alle Besucher kostenlos.
Schon am Nachmittag beginnt um 14 Uhr ein Kinderfest am Badehaus, mit Spielen, Schminken einer Hüpfburg und vielem mehr.

Ausstellung
15 Jahre Konzertkirche im Stadtarchiv

Wie wird aus der Ruine einer mittelalterlichen Kirche einer der schönsten und modernsten Konzertsäle Europas und die Heimstatt der Neubrandenburger Philharmonie. Die Antworten darauf gibt die aktuelle Ausstellung im Stadtarchiv. Zu sehen sind Fotos aus den verschiedenen Bauphasen beim Wiederaufbau, Plakate und Gästebücher der zahllosen Konzerte in den vergangenen 15 Jahren, historische Formsteine und Bücher zur Geschichte des Baus. Außerdem zeigt ein computeranimierter Film, wie der Einbau einer Orgel in der Konzertkirche vorgesehen ist.
Die Ausstellung ist zu den Öffnungszeiten des Stadtarchivs, dienstags bis donnerstags von 9 Uhr bis 18 Uhr und freitags von 9 Uhr bis 14 Uhr geöffnet.

Zwischen Spukstein und Backstein – immer freitags Nachtwächterführung

Im Juli und August können Furchtlose die düstere Seite Neubrandenburgs entdecken. Nachwächterin Anna erzählt ihre lustigen und vor allem „erschröcklichen" Anekdoten immer freitags. Um 21 Uhr beginnt der Stadtrundgang an der Konzertkirche, im historischem Gewand und mit Laterne führt die Nachtwächerin durch Licht und Schatten Neubrandenburgs. Ein steter Wechsel zwischen kaltem Grusel und schauerlichen Lachanfällen.

21. August – Regionalmuseum wird zum Casino

Kartenzauber im Museum. Passend zur aktuellen Sonderausstellung „Mecklenburgische Spielkarten" zeigt ein Profi-Croupier seine Kunst und Hexer Frank Musilinksi hat seine besten Kartentricks im Gepäck. Das Programm beginnt um 13 Uhr. Die Gäste haben natürlich auch die Gelegenheit die Sonderausstellung des Museums zu besuchen. Sie zeigt seltene und historische Kartenspiele, immerhin wurden in Neubrandenburg fast 100 Jahre lang Spielkarten hergestellt. Außerdem ranken sich in Mecklenburg zahlreiche Sagen und Geschichten um das Kartenspiel, zusammengestellt von Spielkartenexperte Wilfried Kaschel.

Farben der Zeit im HKB

Die Ausstellungsreihe hakabé im Seitenfoyer des HKB zeigt derzeit Arbeiten der Fotografin Claudia Müller. Mit der Leichtigkeit einer Tuschezeichnung hält sie flüchtige Momente aus dem Zusammenspiel von Wind, Licht und Farben in ihren Bildern fest. Die Betrachter sollen Anstöße für eigene Erinnerungen an den Frühling finden. Claudia Müllers Fotografien sind fast ausschließlich in Mecklenburg-Vorpommern entstanden.
Die Ausstellung ist Montag bis Freitag von 10 bis 19 Uhr und am Sonnabend von 10 bis 16 Uhr im HKB geöffnet.

Ferienlager und Angelcamp an der Hintersten Mühle

Die besten Freunde sind verreist, Mama und Papa haben nicht die ganzen Ferien über Urlaub und nur allein Computerspielen ist auch langweilig. Dann lieber eine Woche Abenteuerurlaub an der Hintersten Mühle. Im Ferienlager spielen natürlich die Tiere im Erlebniszentrum eine große Rolle, ein Badetag ist eingeplant, es gibt fernöstlichen Kampfsport zum Ausprobieren und einen Ausflug ins Slawendorf in Neustrelitz, das alles für Kinder ab 6 Jahren.
Im Angelcamp dreht sich natürlich alles um Fische, Seen und den Angelsport. Angelmanne verrät seine Tricks, Gewässerkunde spielt auch eine Rolle und natürlich werden Angeln ausgeworfen. Wer eine eigene hat, sollte die auch unbedingt mitbringen.
Beide Camps werden zweimal angeboten, jeweils vom 14. bis 20. August und vom 21. bis 26. August.

Junge Musiker mit märchenhaften Klängen

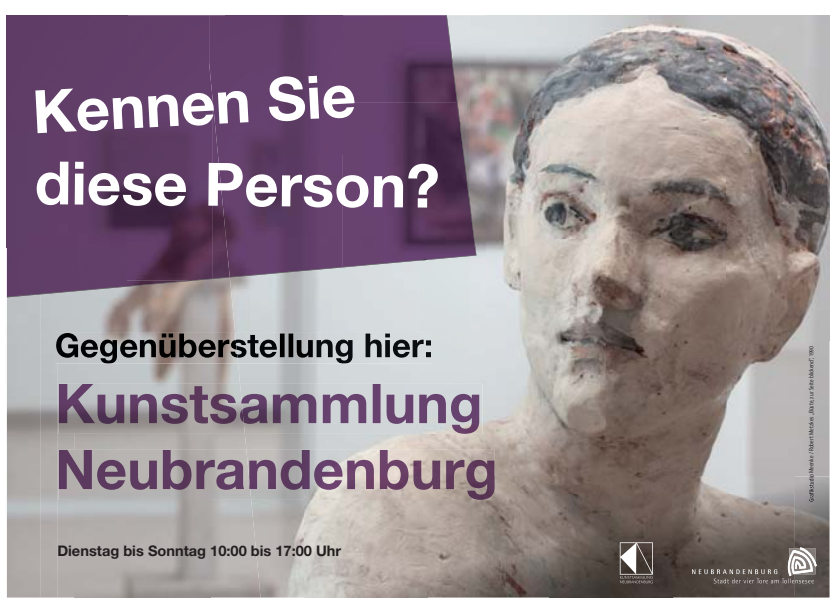
Feierlich schwillt die Musik an, wird lauter und kräftiger. Der Klang der Bläser füllt den gesamten Konzertsaal. „Unknown Legend", unbekannte Legende heißt das zauberhafte Stück des finnischen Komponisten Ilari Hylkilä. Vor dem inneren Auge der Zuhörer mögen sich dazu Schlösser erheben, Helden in den Kampf ziehen oder Könige gekrönt werden, Bilder aus Harry Potter oder dem Herrn der Ringe erscheinen. Die Gäste des finnischen Blasorchesters VAMOS bringen das Stück zum Internationalen Jugendorchesterfestival Young Concerts in Neubrandenburg mit. Die 14- und 15-Jährigen spielen es im Programm „Märchen" am Sonnabend, dem 6. August in der Konzertkirche. Auch das zweite Gastensemble, das Symphonieorchester der Mädchenschule Shinwa aus Japan stellt Musik aus seiner Heimat vor, zum Beispiel einen großen Festmarsch.
Gastgeber für Young Concerts ist wie in jedem Jahr das Landesjugendorchester mit seinem musikalischen Leiter Stanley Dodds. Die drei Nachwuchsensembles werden während des Treffens nicht nur gemeinsam proben und Konzerte geben. Sie fahren Drachenboot, spielen Fußball, essen und feiern zusammen. Sie lernen Kultur und Musik anderer Länder kennen. Diese Begegnung ist seit 13 Jahren die Idee des Neubrandenburger Treffens für Jugendorchester. Seitdem waren bereits junge Musiker aus allen Ostseeanrainerländern von Estland bis Schweden zu Gast und natürlich aus den Neubrandenburger Partnerstädten Collegno in Italien, Koszalin in Polen und Gladsaxe in Dänemark.
Für die Neubrandenburger bedeutet „Young Concerts" nicht nur scharenweise junge fröhliche Menschen, die mit Instrumentenkoffern durch die Stadt laufen. Es bietet vor allem zwei hochkarätige Konzerte mit begeisterten jungen Musikern. Am Sonnabend beginnt das Programm „Märchen" in der Konzertkirche um 19.30 Uhr. Am Sonntag heißt es „Wonderful World" um 16 Uhr. Dann zum Beispiel mit Musik von Jean Sibelius oder Johann Strauss.

Pomerania fördert kleine Projekte

Die Kommunalgemeinschaft POMERANIA stellt Geld für kleinere deutsch-polnische Projekte zur Verfügung. Es geht um die Förderung alltäglicher grenzübergreifender Begegnungen. Bestehende Kontakte nach Polen sollen gestärkt, das Knüpfen neuer Verbindungen unterstützt werden. Dabei muss der Antrag im deutschen Teil der Euroregion Pomerania mit Beteiligung eines Partners in Westpommern gestellt werden. Die Mittel stehen für die aktuelle Förderperiode 2014-2020 zur Verfügung über das Programm Interreg V A. Gefördert werden Projekte in den Bereichen Kultur, Sport, Umweltschutz, Jugendaustausch, Gesundheit, Integration, Gleichstellung, Bildung oder Tourismus. Die Gesamtausgaben dürfen maximal 30.000 Euro betragen, mindestens 15 Prozent Eigenanteil sind nötig. Die Anträge sollten bei der Pomerania mindestens 3 Monate vor Projektstart eingehen.

Straßen in der Oststadt werden ruhiger

Anwohner der Fritscheshofer und der Carlshöher Straße schlafen bald ruhiger. Während der Sommerferien bekommen die Straßen eine neue Asphaltdecke. Die Autos rollen dann deutlich leiser. Die Fritscheshofer Straße muss wegen der Arbeiten zwischen Robert-Koch und Steinstraße voll gesperrt werden, vom 25. Juli bis 7. August. Der Ortsteil Fritscheshof ist über den Markscheiderweg und die Schieferstraße erreichbar.
Die Carlshöher Straße wird anschließend vom 8. August bis zum 2. September zwischen Eichhörnchenweg und Steinstraße gesperrt. Die Arbeiten laufen in drei Abschnitten, so dass Wohngebiet und Pflegeheim erreichbar bleiben.
Insgesamt investiert die Stadt rund 350.000 Euro für den neuen Straßenbelag.



@ Öffentliche Bekanntmachungen @ auf der Internetseite der Stadt Neubrandenburg www.neubranbenburg.de:

- **Unterhaltungsarbeiten an den Gewässern II. Ordnung,** veröffentlicht am 14.06.2016
- **Bekanntmachung über das Recht auf Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Landtagswahl am 4. September 2016 in der Stadt Neubrandenburg,** veröffentlicht am 09.07.2016
- **Jahresabschluss des Eigenbetriebs Immobilienmanagement zum 31. Dezember 2013,** veröffentlicht am 13.07. 2016
- **Ortsübliche Bekanntmachung der Offenlegung der Berichtigung offenbarer Unrichtigkeiten in einem Verwaltungsakt,** veröffentlicht am 13.07. 2016

Stadtanzeiger
Offizielles Amtsblatt der Stadt Neubrandenburg

Herausgeber: Stadt Neubrandenburg, der Oberbürgermeister, erarbeitet durch die Pressestelle, Friedrich-Engels-Ring 53, 17033 Neubrandenburg, Telefon 0395 5552812, Fax 0395 5552952, E-Mail Adresse: stadtanzeiger@neubrandenburg.de
Druck: Nordost-Druck GmbH & Co.KG, Telefon 0395 4575-605, Fax 0395 4575-642, Flurstr. 2, 17034 Neubrandenburg • **Verbreitungsgebiet:** Stadt Neubrandenburg • **Druckauflage:** 37.500 Exemplare • **Erscheinungsweise:** einmal monatlich, bei Bedarf öfter **Bezug:** Verteilung kostenlos an die Haushalte. Darüber hinaus liegt der Stadtanzeiger im Foyer des Rathauses, Friedrich-Engels-Ring 53, 17033 Neubrandenburg zur Abholung bereit und kann einzeln und im Abonnement von der Stadt Neubrandenburg, Bürgerservice, Friedrich-Engels-Ring 53, 17033 Neubrandenburg bezogen werden.
Gleichzeitig erfolgt die Veröffentlichung im Internet unter www.neubrandenburg.de. Die nächste Ausgabe erscheint am 24. August 2016. Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr.

Beschlüsse der 28. Sitzung des Hauptausschusses der Stadtvertretung Neubrandenburg

Am 23. Juni 2016 fand die 28. Sitzung des Hauptausschusses der Stadtvertretung Neubrandenburg statt. Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

Nichtöffentlicher Teil

Beschluss Nr.	Gegenstand
HA 47/28/16	Sanierungsgebiet „Altstadt - Vor dem Treptower Tor“ Neubrandenburg Einsatz von Städtebauförderungsmitteln für die Dachsanierung des Gebäudes in der Schillerstraße 2
HA 48/28/16	Beförderung einer Beamtin der Laufbahngruppe 2
HA 49/28/16	Einstellung einer Beschäftigten

Silvio Witt, Oberbürgermeister

Beschluss der 27. Sitzung des Hauptausschusses der Stadtvertretung Neubrandenburg

Am 9. Juni 2016 fand die 27. Sitzung des Hauptausschusses der Stadtvertretung Neubrandenburg statt. Folgender Beschluss wurde gefasst:

Nichtöffentlicher Teil

Beschluss Nr.	Gegenstand
HA 46/27/16	Höhergruppierung eines Beschäftigten

Silvio Witt, Oberbürgermeister

Beschlüsse der 22. Sitzung des Betriebsausschusses der Stadtvertretung Neubrandenburg

Am 14. Juni 2016 fand die 22. Sitzung des Betriebsausschusses der Stadtvertretung Neubrandenburg statt. Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

Nichtöffentlicher Teil

Beschluss-Nr.	Gegenstand
BA 48/22/16	Reko Spielplatz „Am Schweineohr“ Vergabe von Bauleistungen
BA 49/22/16	Städtebauliche Gesamtmaßnahme „Oststadt“ der Stadt Neubrandenburg Einzelmaßnahme: Gestaltung der Freianlagen Regionale Schule Ost, Kopernikusstr. 4, 17036 Neubrandenburg Vergabe von Bauleistungen
BA 50/22/16	Straßenbauliche Instandsetzungsmaßnahmen Oststadt Neubrandenburg Vergabe von Bauleistungen
BA 51/22/16	Verkauf von Grund und Boden im Bereich Fritscheshofer Straße
BA 52/22/16	Verkauf von Grund und Boden im Bereich Fritscheshofer Straße
BA 53/22/16	Erneuerung der Konferenzanlage Ratssaal der Stadt Neubrandenburg – Leasing und Montage Vergabe von Leistungen
BA 54/22/16	Unterhalts-, Glas- und Grundreinigung sowie Beschaffung von Verbrauchsmaterial für diverse Objekte der Stadt Neubrandenburg Los 1 und Los 2 Vergabe von Dienstleistungen

Silvio Witt, Oberbürgermeister

Öffentliche Bekanntmachungen

Öffentliche Auslegung des Vorentwurfes für die 1. Änderung und Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nr. 10 „Bethanienberg-Süd“ im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung

Im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 S. 1 BauGB wird der Vorentwurf der 1. Änderung und Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nr. 10 „Bethanienberg-Süd“, begrenzt durch

im Norden: die südliche Grenze des Flurstücks 310 in der Flur 7, Gemarkung Neubrandenburg
im Osten: die östliche Grenze des Flurstücks 318, in der Flur 7, Gemarkung Neubrandenburg
im Süden: die südliche Grenze des Flurstücks 318, in der Flur 7, Gemarkung Neubrandenburg
im Westen: die östliche Grenze der Bundesstraße 96

bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), veröffentlicht.

Planungsziel ist die Entlassung der Bundesstraße B 96 und ihrer Nebenanlagen aus dem Geltungsbereich sowie die Änderung von Nutzungsfestsetzungen und die Aktualisierung des Bebauungsplanes auf neueste Rechtsvorschriften. Durch die Bebauungsplanänderung werden keine zusätzlichen Versiegelungen und keine zusätzlichen Immissionen verursacht.

Gemäß § 2 Abs. 4 Baugesetzbuch ist eine Umweltprüfung durchzuführen.

In der Zeit vom **28. Juli bis zum 10. August 2016** können der Vorentwurf des Bebauungsplanes und dessen Begründung während der Dienststunden in der Stadtverwaltung Neubrandenburg, Friedrich-Engels-Ring 53, im Fachbereich Stadtplanung, Wirtschaft, Bauaufsicht und Kultur, Abteilung Stadtplanung, im Flur der 1. Etage, eingesehen werden.

Die Dienststunden sind zurzeit:

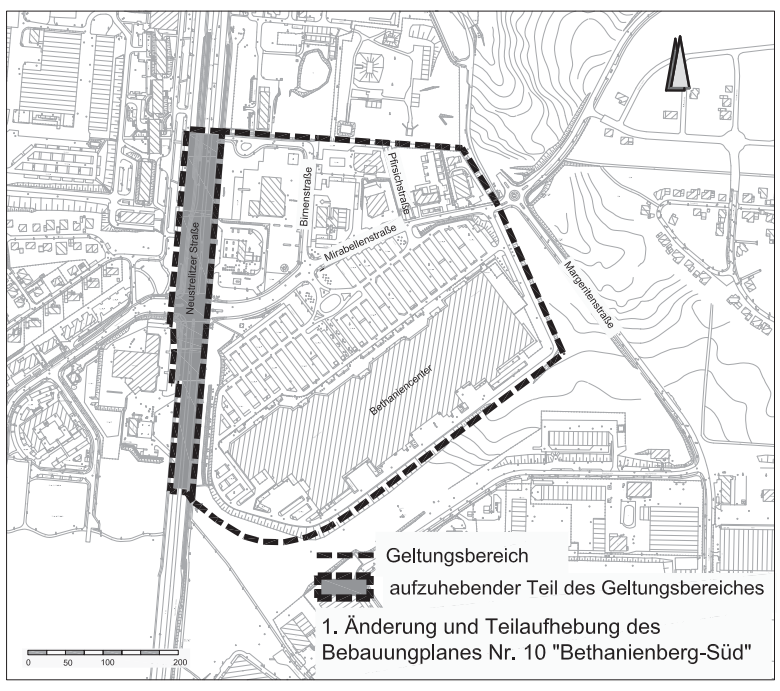
Montag, Mittwoch, Donnerstag:	09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr
Dienstag:	09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr
Freitag:	09:00 - 12:00 Uhr

Die der Planung zugrunde liegenden Vorschriften und Regelwerke werden bei der Verwaltungsstelle, bei der auch der Bebauungsplan eingesehen werden kann, zur Einsicht bereitgehalten.

Während dieser Auslegung können Stellungnahmen zum Vorentwurf des Bebauungsplanes schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift bei der o. g. Dienststelle vorgebracht werden. Bei Bedarf erfolgt eine Erörterung.

Es wird darauf hingewiesen, dass der zu erarbeitende Entwurf des Bebauungsplanes nach Bestätigung durch die Stadtvertretung Neubrandenburg für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt wird. Der Zeitraum wird rechtzeitig im Stadtanzeiger bekanntgegeben.

Silvio Witt
Oberbürgermeister



Öffentliche Auslegung des 2. Entwurfs der 3. Fortschreibung des städtebaulichen Rahmenplanes Innenstadt

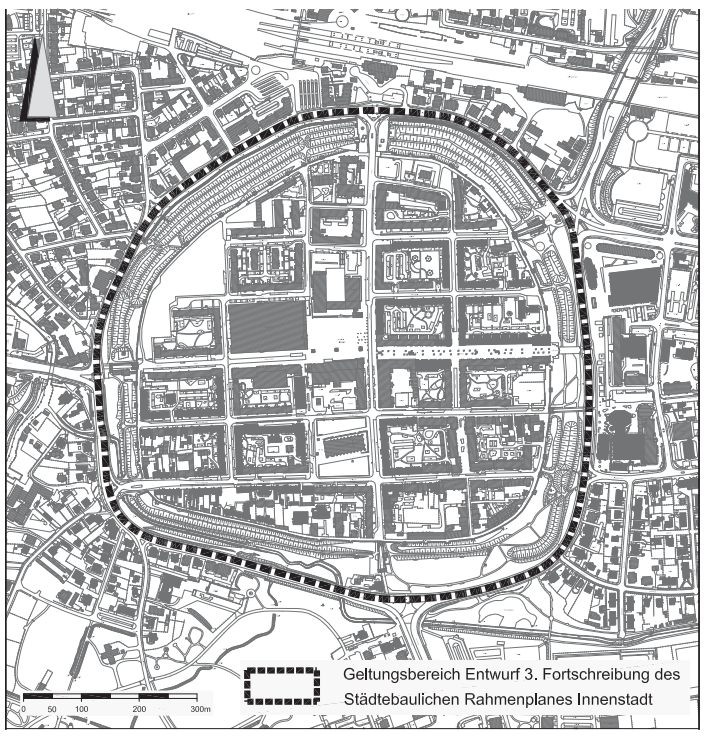
Der von der Stadtvertretung der Stadt Neubrandenburg am 07. Juli 2016 gefasste Beschluss über den Entwurf und die Auslegung des 2. Entwurfes der 3. Fortschreibung des städtebaulichen Rahmenplanes Innenstadt, begrenzt durch den Friedrich-Engels-Ring (innere Bordsteinkante), bestehend aus dem Textteil und den Fachplänen, ist aufgrund des Erlasses über die städtebauliche Rahmenplanung i. S. v. § 140 Nr. 4 BauGB zu veröffentlichen.

Der 2. Entwurf der 3. Fortschreibung des städtebaulichen Rahmenplanes Innenstadt kann in der Zeit vom **28. Juli 2016 bis zum 30. August 2016** während der Dienststunden in der Stadtverwaltung Neubrandenburg, Friedrich-Engels-Ring 53, im Fachbereich Stadtplanung, Wirtschaft, Bauaufsicht und Kultur, Abteilung Stadtplanung, in der 1. Etage, eingesehen werden.

Die Dienststunden sind zurzeit:

Montag, Mittwoch, Donnerstag	9:00 –12:00 Uhr und 13:00 –16:00 Uhr
Dienstag	9:00 –12:00 Uhr und 13:00 –18:00 Uhr
Freitag	9:00 –12:00 Uhr.

Während dieser Auslegung können Stellungnahmen zu den Änderungen im 2. Entwurf der 3. Fortschreibung des städtebaulichen Rahmenplanes Innenstadt schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift bei der o. g. Dienststelle vorgebracht werden. Bei Bedarf erfolgt eine Erörterung.
Es wird darauf hingewiesen, dass nicht rechtzeitig abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über die 3. Fortschreibung des städtebaulichen Rahmenplanes Innenstadt unberücksichtigt bleiben können.

Neubrandenburg, 20. Juli 2016

Silvio Witt, Oberbürgermeister